

# Welche Hilfen helfen? Und wer weiß es am besten?

Perspektive Psychologische Sachverständige

Prof. Dr. *Heinz Kindler*, DJI, München

## Welche Hilfen helfen? Und wer weiß es am besten? Perspektive Psychologische Sachverständige

---

Brisanz der Frage: Abweichende Einschätzungen zur Geeignetheit ambulanter Hilfen

3 Gedanken:

- Ausschlussgründe ambulante Hilfen
- Befundlage Wirkung Hilfen nach Gefährdung
- Ätiologie und Hilfeansatz

Und eine Antwort: Hierarchisches Professionsverständnis nicht sinnvoll, Befundlagen und lokales Wissen werden benötigt, ansonsten gilt der zwanglose Zwang der besseren Argumentation

## Ausschlussgründe ambulante Hilfen

---

- Das Risikoargument
- Das Koproduktionsargument
- Das Argument der überdauernden Einschränkung in der Möglichkeit von Hilfe zu profitieren
- Das Zeitablaufsargument

# Befundlage Wirksamkeit Hilfen nach Gefährdung

---

Langsam zunehmende Zahl an (randomisierten) Kontrollgruppenstudien, sofern ambulante Hilfen verantwortbar

Belegbar wirksame Konzepte:

- SafeCare nach Vernachlässigung
- Eltern-Kind-Interaktionstherapie nach Misshandlung

Beide Konzepte sind in Deutschland nicht oder nicht flächendeckend vorhanden, d.h. sie dienen als Anregung für das Hilfekzept im Einzelfall

## Gute Passung Ätiologie Gefährdung – Hilfeansatz als Wirkprinzip

---

Beschränkte Anzahl bekannter Ätiologien von Vernachlässigung bzw. Misshandlung mit spezifischen Folgen für den zu empfehlenden Hilfeansatz:

- Lebensgeschichtlich verzerrtes Fürsorgebild
- Konflikt mit anderen Entwicklungsaufgaben
- Care-/ Control Conflict
- Suchtverhalten
- Generelle emotionale Instabilität
- Antisoziale Entwicklung
- Generell herabgesetzte Belastbarkeit
- Negative Selbstwirksamkeit

## Antwort auf die Frage:

---

Hierarchisches Professionsverständnis vermutlich nicht begründbar, da große Varianz in den Kenntnisständen

Zudem werden sowohl Kenntnisse zu Befundlagen als auch zum lokalen Hilfenangebot benötigt

Deshalb: Fokus auf die Qualität von Argumentationen und Kooperation

## Zum Weiterlesen:

---

Fegert, Jörg M./Meysen, Thomas/Kindler, Heinz/Chauviré-Geib, Katrin/Hoffmann, Ulrike/Schumann, Eva (Hrsg). Gute Kinderschutzverfahren. Berlin und Heidelberg: Springer

Gabler, Sandra/Kindler, Heinz (2023). Geeignetheit und Wirksamkeit von spezifischen – insbesondere ambulanten – Hilfen zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung. Expertise ([www.dji.de/ueberuns/projekte/projekte/qualitaetsentwicklung-im-kinderschutz-in-baden-wuerttemberg.html](http://www.dji.de/ueberuns/projekte/projekte/qualitaetsentwicklung-im-kinderschutz-in-baden-wuerttemberg.html))

Ernst, Rüdiger/Lohse, Katharina (Hrsg.), Praxishandbuch Familiengerichtlicher Kinderschutz. Köln: Reguvis

Kindler, Heinz (2017). What explains dangerous parenting and how can it be changed? Zeitschrift für Familienforschung. Sonderheft 11, Parents in the Spotlight. (hrsg. v. Betz, Tanja/Honig, Michael-Sebastian/Ostner, Ilona), S. 195–214